

# TESTUDO

Zeitschrift der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz



ISSN 1660-0762

12. Jahrgang / Heft 1

März 2003

[www.sigs.ch](http://www.sigs.ch)

© Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS)

## Seychelles Giant Tortoise Conservation Project: Erste Nachzuchterfolge

- FRITZ WÜTHRICH -

Sämtliche Riesenschildkrötenarten, die einst die verschiedenen Inseln im Indischen Ozean bevölkerten, wurden durch Seefahrer ausgebeutet und schliesslich ausgerottet. Als lebende Fleischvorräte waren die Riesenschildkröten, welche an Bord der Schiffe lange Zeit ohne Nahrung und Wasser überleben konnten, auf den langen Seereisen sehr geschätzt. Einzig die Aldabra Riesenschildkröte *Dipsochelys dussumieri* (GRAY 1831) überlebte knapp das Gemetzel. Aldabra liegt etwas abseits der damaligen Handelsrouten und das Riff rund um das Atoll stellte für die Schiffe bei der Landung ein grosses Risiko dar. Das konnte zwar nicht verhindern, dass die Aldabra Riesenschildkröten massiv dezimiert wurden, aber vom Aussterben hat es sie bewahrt.

Vom Aldabra-Atoll aus wurde *D. dussumieri* auf verschiedene Inseln verschleppt, um die versiegenden «Fleischreserven» aufzustocken. Die heute auf den Seychellen in privaten Gärten und als Touristenattraktion bei vielen Hotelanlagen gehaltenen Riesenschildkröten stammen ursprünglich aus Aldabra. Immer wieder gab es aber Hinweise, wonach einzelne dieser Tiere anders aus-

sehen als «normale» *D. dussumieri*. Diese Abweichungen wurden jeweils auf die natürliche Variabilität der Art und auf Wachstumsstörungen infolge falscher Haltung und Ernährung zurückgeführt. Die Naturschutzorganisation The Nature Protection Trust of Seychelles (NPTS) wurde 1995 auf drei atypisch aussehende Schildkröten in einer Hotelanlage aufmerksam, von denen man vermutete, dass es sich um überlebende Exemplare der ursprünglich auf den Seychellen beheimateten Riesenschildkröten handeln könnte. Als eines dieser Tiere starb, wurde es genauer unter die Lupe genommen. Auch wurden weitere atypisch aussehende Aldabra Riesenschildkröten genauer untersucht. Im Jahre 1997 war dann klar, dass einige dieser «atypischen Aldabra Riesenschildkröten» gar keine *D. dussumieri* sind. Vielmehr handelt es sich um Angehörige von *Dipsochelys arnoldi* (BOUR 1982) und *Dipsochelys hololissa* (GÜNTHER 1877). Sowohl *D. arnoldi* (Arnolds Riesenschildkröte) wie auch *D. hololissa* (Seychellen Riesenschildkröte) galten als ausgestorben. Beide Arten lebten bis zu ihrer vermeintlichen Ausrottung durch den Menschen Mitte des



**Abb. 1:** Das *Dipsochelys hololissa* Weibchen Josephine sorgte für den ersten Nachwuchs im Seychelles Giant Tortoise Conservation Project.

Foto: Fritz Wüthrich



**Abb 3.:** Das *Dipsochelys arnoldi* Weibchen Betty, die Mutter der ersten Schlüpflinge dieser Art im Nachzuchtprojekt.

Foto: Fritz Wüthrich



**Abb. 2:** *Dipsochelys hololissa*, geschlüpft im November 2002.

Foto: Justin Gerlach, NPTS



**Abb. 4:** *Dipsochelys arnoldi*, geschlüpft im Dezember 2002.

Foto: Justin Gerlach, NPTS

19. Jahrhunderts auf den Granitinseln der Seychellen.

Um das endgültige Aussterben dieser wiederentdeckten und äusserst seltenen Schildkröten zu verhindern, wurde das Seychelles Giant Tortoise Conservation Project unter dem Patronat von Sir David Attenborough gestartet. Weltweit sind zur Zeit trotz intensiver Suche in Zoos und Privathaltungen pro Art keine 20 Tiere bekannt, die meisten davon Männchen. Das Seychelles Giant Tortoise Conservation Project konnte von beiden Arten je eine kleine Zuchtgruppe auf Silhouette zusammenstellen. Silhouette, die drittgrösste Granitinsel der Seychellen, liegt keine 20 km von der Nordwestküste der Hauptinsel Mahé entfernt. Im September 2002 konnte ich mich bei einem Besuch auf Silhouette über den Stand des Nachzuchtprojektes informieren. Die Schildkröten werden von Ron Gerlach betreut und leben in grosszügigen Gehegen. Bei meinem Besuch konnte ich auch einen Blick in die Inkubatoren mit Eiern beider Arten werfen. Gegen 200 Eier wurden im Rahmen des Projektes bisher abgelegt, über einen Schlupf konnte Ron Gerlach damals allerdings noch nicht berichten. Im November 2002 war es dann soweit, eine kleine *D. hololissa* schlüpfte aus ihrem Ei. Ein paar Tage spä-

ter folgte eine zweite *D. hololissa* und im Dezember 2002 schliesslich schlüpfen auch noch drei *D. arnoldi*.

Es bleibt zu hoffen, dass diese wunderbaren Schildkröten vor dem Aussterben bewahrt werden können.

### **Dank**

---

Ron Gerlach danke ich für den herzlichen Empfang auf Silhouette Island. Justin Gerlach danke ich für die Bilder der Schlüpflinge.

### **Literatur**

---

- Anonym (2002): Seychelles Giant Tortoise News, No. 13. - The Nature Protection Trust of Seychelles.
- GERLACH, J. (1998): Famous Tortoises. - Published by J. Gerlach, Cambridge, England.
- GERLACH, J. & L. CANNING (1998): Taxonomy of the Indian Ocean Giant Tortoises (*Dipsoschelys*). - Chelonian Conservation and Biology **3**(1): 3-19.
- OBST F.J. (1985): Die Welt der Schildkröten. - Albert Müller Verlag, Rüslikon.

### **Kontakt**

---

FRITZ WÜTHRICH

fritz.wuethrich@datacomm.ch

www.home.datacomm.ch/fritz.wuethrich